

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 1617** 13.1. Regina von Prank schreibt aus Reichenstein an Balthasar von Hoyos:
- Sie hat dem verstorbenen Herrn Hans Haimb von Reichenstein 35 Jahre lang in Reichenstein die Wirtschaft geführt. Trotz aller Versprechungen, ihre Dienste zu belohnen, hat er dies zu Lebzeiten nie getan und wegen seines plötzlichen Todes erhält sie auch nach seinem Tode nichts.
- Sie bittet um eine Zuwendung aus dem Erbe ( WRVS )
- 1617** 21.1. Regina von Prank quittiert der Witwe Maria Johanna von Haimb den Erhalt von 200 fl, die diese für die beiden Erbinnen, ihre Töchter Susanna Katharina und Johanna Maria, auszahlt ( WRVS )
- 1620** 5.10. Die Landschaft ob der Enns nimmt bei Maria Johanna von Haimb einen Kredit von 2.000 fl zu 6 % Zinsen auf ( WRVS )
- 1622** 11.2. Maria Johanna von Haimb schreibt aus Reichenstein an Rudolf von Sprinzenstein:
- Der Bote aus Wien ist erst gestern angekommen, weil er bei ihrem Vetter in Persenbeug aufgehalten wurde. Von diesem schickt sie ihm ein Schreiben wegen des Liechtensteiner Lehens Arbing, um das sich Rudolf bald bemühen soll.
  - Wegen der Bezahlung der Schulden soll er Nachricht geben, ob ihm die angebotenen Münzen recht sind.
  - Auf dem Freistädter Markt war die Fastenspeise so teuer und schlecht, dass sie nichts eingekauft hat. Sie bittet Rudolf daher, ihr in Passau Rauchfisch und Blatteisen zu besorgen.
  - Die Frau Lisl soll Gewand ins Himmelfortkloster nach Wien schicken